

# TFOA Augsburg setzt sich erneut an die Spitze

Slavisa Dosenovic • Mittwoch, 11. Juli 2012

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir sind mitten **in der achtzehnten Handelswoche des vom italienischen Onlinebroker Directa S.I.M.p.A. organisierten Tradingwettbewerbs für internationale Hochschulen.** In der Rangliste hat sich einiges, vor allem im Bereich der vorderen Rangplätze, getan. Das **Augsburger Team TFOA** mit dem Kapitän Hempfing Alexander konnte erneut die Gewinnmarke von 100 Prozent knacken und weist mittlerweile eine **satte Performance in Höhe von 101.30 Prozent** auf. Der gesamte Teamgewinn wurde nur mit reinem Aktienhandel eingefahren, so zählt man auf den Depotauszügen des talentierten Teams mittlerweile 55 Geschäfte, vor allem auf italienische Bankaktien.

**Auf dem zweiten Platz findet man das französische Team LES DISCIPLES DE FIBONACCI von der IUTC Lille.** Das Händlerteam unter der Führung von Petit Charles agiert vorsichtig und diese Vorgehensweise hat sich in den letzten Monaten mehr als auszahlt. Ohne besonders viel Stress, getätigt wurden nur wenige Geschäfte, kann das Team auf eine stolze Performance in Höhe von **95.03 Prozent** zurückblicken.

Letzte Woche konnten die Junghändler des französischen Teams **LEVERAGED ALPHA von der IAE G. Eiffel Paris** eine eindrucksvolle Leistung beim Hochfahren ihrer intuitiven Directa-Plattform ablesen. Der Capitano Elifani Simone und seine Crew waren wie aus dem Nichts aufgetaucht und haben die vorderen Platzierungen das Fürchten gelehrt. 103.91 Prozent Plus, das war eine Hausnummer, eine, die plötzlich dastand und mit denen die anderen Teams erst einmal klarkommen mussten. Diese Woche musste das Team etwas Federn lassen, dennoch **94.58 Prozent Gesamtgewinn** können sich auch durchaus sehen lassen.

Das spanische Team **TURIN2BARNA von der Uni. Internacional Catalunya** unter der Führung von Cornagliotto Federico verband die gleiche Strategie mit dem Drittplatzierten. Auch dieses Team war plötzlich da, klopfte an die vorderen Rangplätze an und sagte: Vergesst uns nicht, Freunde, wir machen die ganze Sache ein wenig spannender. **56.22 Prozent Plus**, das steht aktuell auf dem Zähler des gehievten spanischen Teams.

Das zweite deutsche Team, das ganz vorne, da wo die Luft besonders dünn ist, mitmischt, ist das der **Universität Heidelberg**. Die Masterminds Benjamin Kleinsohn und Sharwin Rezargholi scheinen aber die letzten Wochen viel zu tun zu haben. Die schöne Euro-Abwärtsbewegung, bisher das Steckenpferdchen des Heidelberger Teams, wurde dieses Mal verpasst. OK, es war schwer, es kam aus dem Nichts und dann auch noch alles auf einmal, aber im August ist auch noch Zeit, das Propdesk abzustauben und sich ein paar Fills im Micro-Euro geben zu lassen. **48.57 Prozent Plus**, weiter so.

Matteo Stefano, wir reden hier von **Insert Coin von der Giurisprudenza BG**, könnte ebenfalls wieder ein paar Mausclicks tätigen. **37.5 Prozent Plus**, die scheinen aber nicht nur in den Stein gemeißelt zu sein, nein, diese Performance wurde zum Beginn der Online-Trading-Universiade in einen Diamanten hinein gelasert und seitdem: nichts. Gähnende Leere. Durch diesen Desk rollen wie in einem Italo-Western Heuballen durch die leere Stadt. Wo ist der Zigarillo-rauchende Cowboy, der Django, der das Team über die 50%-Plus-Marke hievt? Dieses Team verliert Ränge, den man hört in der nicht all zu weiten Ferne den zweiten italienischen Cowboy anreiten. Romiati Pietro, vom Team **iBrokers**, kann diese Woche **36.45 Prozent Plus** vorweisen.

HBK von der Universität Hamburg (WISO) mit einem Plus von 27.33 Prozent, BIK Trading von der KIT Karlsruhe mit einem Zuwachs von 19.9 Prozent und Suit Up von der EBS Universität Wiesbaden, plus 9.69 Prozent, dies sind alles deutsche Teams, die bisher den Markt schlagen konnten. Zwei weitere deutsche Teams sind im Plus, kämpfen aber noch darum, die Festverzinslichen zu schlagen. Das ist gar nicht so einfach auf die Dauer, denn jeder Versuch beinhaltet ein neues Risiko, mit jedem Markteintritt muss man bereit sein, das Geld in den Pott zu werfen und zu schauen, ob das Szenario zutrifft. Mit der Analyse kann man Tage verbringen, aber ohne Mut wird sie nur auf dem Papier existieren und dieses ist bekanntlich geduldig.

Bis zur nächsten Woche, genießen Sie im nachfolgenden das interessante Interview **mit den Herren Sauer Clemens, Thomas Waldher, Clemens Wallinger und Michael Haslinger vom Team BAFI der University of applied sciences BFI Wien (Fakultät BANKING and FINANCE)**. Dieses Team konnte bisher einen Gesamtgewinn von **10.43 Prozent erwirtschaften, gehandelt wurde hauptsächlich der Bund- und der Micro-Gold-Future**. Wir drücken den Österreichern weiterhin die Daumen, weiter so.

*Wie viele Jahre Handelserfahrung mit Echtgeld haben Sie oder Ihr Team oder stellt die Online-Trading-Universiade die erste Exposition zu den Kapitalmärkten dar?*

Die einzelnen Teammitglieder haben unterschiedliche Tradingerfahrungen. Die

Mehrzahl von uns hat allerdings bereits mehrjährige Erfahrung mit Echtgeld gesammelt. Allerdings können alle Teammitglieder durch unser Studium der Bank-Finanzwissenschaften theoretische Erfahrung einbringen, die wir jetzt hautnah in der Praxis ausprobieren können.

*Welche Instrumente handeln Sie und Ihr Team am liebsten?*

Da wir nur 5000,00 € zur Verfügung haben und hochspekulativ traden wollen, haben wir uns dafür entschlossen nur Derivate zu Handeln.

*Würden Sie Ihren Handelsentsatz in wenigen Worten zusammenfassen? Vertrauen Sie eher auf makroökonomische Daten, benutzen Sie und Ihr Team technische Analyse oder vertrauen Sie eher auf Ihre Intuition?*

Wir handeln nach klassischer Charttechnik nach Murphy mit verschiedensten Oszillatoren. Allerdings versuchen wir in unsere Analysen an zweiter Stelle auch makroökonomische Daten mit einfließen zu lassen.

*Wie viel Kapital riskieren Sie pro Trade? Haben Sie feste oder psychische Stopps?*

Wir versuchen nicht mehr als 20% unseres Kapitals pro Trade zu investieren. Unsere Stopps werden einerseits von unserer 20%-Regel gesetzt und andererseits von Widerstandslinien der klassischen Charttechnik.

*Passen Sie Ihre Stopps an die Volatilität an oder geben Sie den Trades unabhängig von der Marktlage immer gleichviel Raum zum Atmen?*

Wir passen unsere Stopps teilweise der Volatilität an. Des Weiteren versuchen wir die Stopps so zu setzen, dass wir nicht durch makroökonomische Daten ausgestoppt werden können.

*Das Directa-Team grüßt Sie ganz herzlich, wünscht Ihnen noch eine angenehme Restwoche und bedankt sich für Ihre Aufmerksamkeit.*